

David McAllister

Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten
Vizepräsident der Europäischen Volkspartei

Herrn
Virginijus Sinkevičius
Kommissar für Umwelt, Meere und Fischerei
Europäische Kommission
Rue de la Loi / Wetstraat 200
1049 Brüssel
Belgien

Brüssel, 23. November 2021

Sehr geehrter Herr Kommissar,

mehrere Anfragen aus meiner Heimat in Norddeutschland haben mich erreicht, die sehr deutlich auf die besorgniserregenden Entwicklungen bei der Aalfischerei hinweisen nachdem der Internationale Rat für Meeresforschung (ICES) eine Einstellung jeglicher Aal-Fischerei für 2022 gefordert hat.

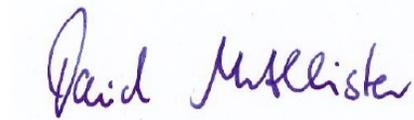
In der neuen Empfehlung für 2022 hat der ICES die Gleichrangigkeit der Aal-Mortalitäten beendet und fordert vorrangig eine Einstellung jeglicher fischereilicher Entnahme in allen Bereichen der EU.

Der Landesfischereiverband Niedersachsen empfindet diese Neubewertung der Fischerei als zu pauschal und nicht gerechtfertigt. Denn aus der ICES-Empfehlung sei nicht ableitbar, welche neue Erkenntnislage zu dieser veränderten Empfehlung geführt habe. Die mitgelieferten Daten würden diese Änderung der Empfehlung gegenüber den Vorjahren nicht rechtfertigen. Nach Ansicht des Landesfischereiverbandes bleibt auch unberücksichtigt, dass Angler und Fischer seit Jahren aktiv und erfolgreich Besatzmaßnahmen beim Aal durchführen. Fallen sie weg, dann wird mit den Anglern ein wichtiger Kontrollmechanismus an unseren Gewässern verloren gehen. Ein Wegfall der fischereilichen Entnahme bedeute zwangsläufig das Ende aller Besatzmaßnahmen. Die Fischerei sei seit mehr als 100 Jahren davon überzeugt, dass Besatz mit Glasaalen den Bestand verbessert, weil die natürlichen Zuwanderungsmöglichkeiten durch Gewässerverbauung wesentlich verschlechtert wurden. Die Fischerei stelle zurzeit eine wesentliche Datenquelle für die Gewinnung von Erkenntnissen über den Aal dar. Die Umsetzung der ICES-Empfehlung würde in vielen Fällen eine Einstellung der Aalforschung bedeuten und die Erkenntnisdefizite vergrößern.

Die langjährige EU-Aalstrategie sei richtig, eine Fortsetzung der Maßnahmen der EU-Aalverordnung und Beseitigung der Defizite sei wirksamer als ein nicht ausreichend begründeter, unverhältnismäßiger und radikaler Strategiewechsel. Die Empfehlung umzusetzen hätte die Eliminierung des Aales als Lebensmittel in der Europäischen Union sowie die Vernichtung von Fischerei- und Aquakulturbetrieben im Binnenland und an der Küste zur Folge. Angesichts der traditionellen Bedeutung von Glasaalfischerei und Aalverzehr ginge neben dem wirtschaftlichen Volumen ein wichtiger Bestandteil europäischer Kultur verloren.

Anfang Dezember wird der Rat der Fischereiminister eine Entscheidung treffen. Eindringlich möchte ich Sie bitten, die Wirklichkeit von Berufsfischern und auch die von Millionen von Freizeitanglern in Europa bei der Entscheidung nicht aus den Augen zu verlieren. Es gilt, eine realistische Entscheidung, auch im Sinne eines guten Aal- und Naturschutzes, zu treffen. Vielen Dank für Ihre Stellungnahme zum dargestellten Sachverhalt im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



David McAllister